

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

18. Februar 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184485

Am 18^{ten} Febr. gestand uns Fritz seine Leidenschaft
 wie ausgesprochen war die Gefühle im Majabrunn dem Lande
 sein Leben von seiner Arbeit aufzugeben.
 Arndt meinte dass es einem Ort zu ihm von
 finden gesehrt worden. Wir haben Gott zu gleich
 mit ihm. sondern er ist ein Anzuehler in
 was wir ihn. Gott hat uns das gegeben,
 das wir zu ihm zu danken haben. Ihn nicht zu
 ihm so. Das Gefühl hat zu danken: ob
 nicht Gott ihm das anlassen, so wird
 der Herr ihm zu danken nicht zu danken
 hat ihm das. An einem anderen Ort sind
 über die 20 finden von verschiedenen Gesellschaften
 zu danken gegeben, dann er wird zu danken
 den Willen Gottes von seiner Tätigkeit zu
 danken hat, sondern er wird zu danken;
 wir wird die Kunde zu danken? sondern er
 ist die von Gott selbst zu danken
 Tätigkeit der Kinder durch die Tätigkeit, und
 die Tätigkeit selbst zu danken zu danken
 die angestanden. Dann aber haben Gott
 danken: dann wird er danken; die Tätigkeit
 hat in seinem Gott, weil die Tätigkeit ist
 Tätigkeit zu danken? Arndt hat zu danken
 fragt: Wir hat ihm nicht zu danken? dann
 zu danken: so ist alles gut, dann aber
 zu danken, gibst du Geld? wenn man nie
 den den Willen nicht, angestanden und
 soll die Tätigkeit von den Gesellschaften der
 Danken zu danken O! welche Tätigkeit
 und Macht der Tätigkeit. Wir haben den
 Tätigkeit hat nicht zu danken.

41
sich nicht so von dem Fort zu entfernen, sondern
das anzusehen, was Gott zu wirken ist,
und dann, wobei er immer das Beste
auch vorzuziehen. Einige Muhammedaner haben
ihn gefragt, was das bedeutet soll, daß
sich finden sich nicht ihre Tugend. nicht vom
Fanden abstellen lassen, dann er auf
auch Luca 21, vorzusagen den Tugenden des Geistes,
so vom Geiste zu bezeugen wollen. Dann
haben gefragt: ist dann Harabi von gutem
männ? Martin hat zu antworten: sein Tugend
nicht von. Dann haben Koran sagt: es ist
noch nicht gut. Es wird aber noch
als ein Tugend angesehen. Martin antwortet:
Harabi ist ein mal von gutem, und
hat er nicht, was die Prophezen von ihm
zusagen. nicht Einmal und Tugend, ist
aber ein Tugend gegeben, und wird von
denn widerstehen. zu wissen: Was er zu
glaubt, wird nicht ihn zu Tugend zu sein.
auch wird sie zu Tugend, sagen sie nicht
denn Tugend. Schwarz ist nicht zu Tugend, in
diesem nicht gut, er wird aber in
diesem Tugend. das in Wahrheit: weil,
ein Tugend auf die Tugend gut, und als
nicht von dem Tugend. Mariamci Tugend Tugend.
er soll die Tugend Tugend Tugend Tugend,
und Tugend von allen Tugend Tugend
nicht von Tugend Tugend Tugend, dann
Tugend Tugend soll die Tugend Tugend
Tugend Tugend Tugend: das soll dann Tugend,
Tugend der Tugend Tugend zu Tugend Tugend:

42

den Tagen. Hier sein süßes: Hier war
barmherzig das Land, dann so wie's dem
Kreuzel über geplatzt

Im 19ten Herbst hatte Vater Be-
chet im Tirupalaturcischen König's
Dienst ab. So hat mit dem Christen
sich für seinen öfteren Aufenthalt und
die gegenwärtigen Hoff und Klagen, so das
Land drückt Gott im Gebet dargubereit:
hat sich der süßlichen Wortes nach dem
zu Umständen hingewiesen Weil er nicht
von der Medizin versteht, hat er einen
mit Medicamenten gelehrt, so daß Gott
gefragt hat: mochte man mehr als
Landbesitzer also für die Armen ge-
braucht haben. In Wahrheit haben die Kö-
niglichen Christen allenley süßlichen Ge-
ne mit gemacht: da sie aber einmal
ausstalt All, die hat in die Campen
gesehen, so sind die Juden darinnen
in Alarm gebracht worden.

Im 20sten Jahr gingen wir in al-
len 4 Personen die Erlaubnis und
Geistliche und das süßliche Jahr Christi,
so wie sie und von dem Evangelischen Luca
ausgezeichnet worden, zu betraffen den
Herrn geliebten Bruder Herrn Hütteman
predigte in der Portugiesischen Mission.
Der Herr bewasene unsern Zuhörer,
das so wie von ihnen wissen mögen: Die
Barmherzigen der Kaiser Luca 18, 24 haben
große Gnade, das darinnen in allen Jahren